

A TOY STORY – ALLES HÖRT AUF KEIN KOMMANDO

REGIE Josh Cooley

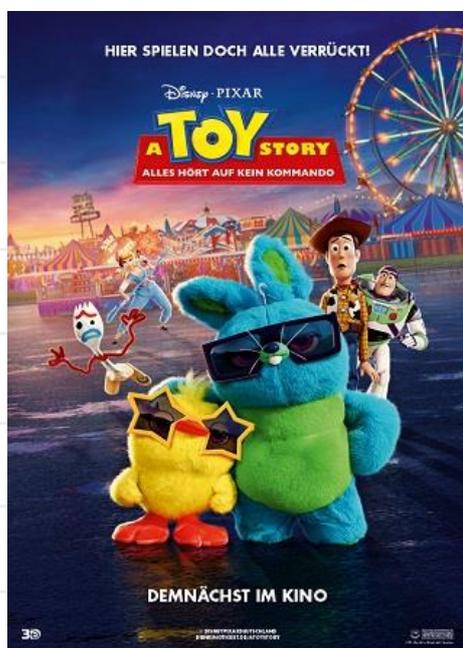
DREHBUCH Stephany Folsom und Andrew Stanton

DEUTSCHE STIMMEN Michael „Bully“ Herbig, Michi Beck, Sonja Gerhardt, Rick Kavanian, u. a.

LAND, JAHR USA 2019

GENRE Animation, Komödie, Familienfilm

KINOSTART, VERLEIH 15. August 2019, Walt Disney Germany



SCHULUNTERRICHT ab 3. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 8 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Englisch, Kunst, Medienkunde, Ethik/Lebenskunde, NaWi, Biologie, Religion

THEMEN Freundschaft, Abenteuer, Verantwortung, Kindheit, Recycling, Filmgeschichte

INHALT

Seitdem Vorbesitzer Andy das College besucht, leben die Cowboy-Puppe Woody, die Astronautenfigur Buzz Lightyear und ihre Spielzeugfreunde bei der kleinen Bonnie. Einem Mädchen, das nun dem Abenteuer „Vorschule“ entgegenblickt. Obwohl der einstige Anführer Woody inzwischen in der Kinderzimmerhierarchie zurückgefallen ist, will er Bonnie moralisch unterstützen und begleitet sie heimlich an ihrem ersten Eingewöhnungstag. Dort bastelt sie aus weggeworfenen Materialien und einer löffelartigen Plastikgabel ein neues Lieblingsspielzeug, das sie auf den Namen Forky tauft. Dummerweise hält sich der kleine Kerl aber auch weiterhin für Abfall und stürzt sich daher in jeden Mülleimer, der ihm unter die Nase kommt. Als Forky während eines Familienausflugs sogar aus dem Autofenster springt, macht sich der um Bonnies Wohlergehen besorgte Woody sofort auf die Suche nach dem Ausreißer.

A TOY STORY – ALLES HÖRT AUF KEIN KOMMANDO

UMSETZUNG

Fast 25 Jahre nachdem Pixar mit „Toy Story“, dem ersten vollständig am Computer erzeugten Kinofilm, eine Leinwandrevolution lostrat, erscheint nun der vierte Teil um Woody und seine Spielzeugkamerad*innen. Abermals gelingt es den Macher*innen darin, eine berührende, kluge Botschaften transportierende Geschichte mit spannenden Charakteren, vielen witzigen Begebenheiten und einigen eindrucksvollen Actionszenen zu verbinden. Der Abstecher in die farbenfrohe, gewohnt liebevoll animierte Welt eines Freizeitparks hat mehrere aufregende Schauplätze zu bieten. Und noch dazu ist es immer wieder unterhaltsam, wie die charmant gezeichneten Figuren Dinge in ihrer Umgebung nutzen, um sich fortzubewegen oder Aufmerksamkeit zu erregen. Zu den Höhepunkten der gut geölten Dramaturgie gehört eine Wendung, die eine als Gegenspielerin eingeführte Puppe am Ende in neuem Licht dastehen lässt.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

In Grundschulklassen regt „A Toy Story: Alles hört auf kein Kommando“ ein Gespräch über Wesen und Wert von Freundschaften an. Am Beispiel des Film kann man im Unterricht erörtern, inwiefern Spielzeuge das Aufwachsen eines Kindes prägen und behilflich sind, neue, unbekannte Lebensabschnitte wie Bonnies Eintritt in die Vorschule unbeschwerter zu gestalten. Nicht nur der aus Müllresten hergestellte Forky, auch die Ausflüge in den mit vielen Puppen und anderen Gegenständen gefüllten Second-Hand-Laden bieten ausreichend Stoff, um über die gerade heute besonders relevanten Themen Re- und Upcycling und Wiederverwendung aussortierter Dinge zu diskutieren. Für ältere Schüler*innen ist angesichts der rasanten technischen Entwicklung in den letzten Jahren außerdem ein Blick auf den Wandel in der digitalen Animationsarbeit reizvoll. Was hat sich seit Veröffentlichung des ersten „Toy Story“-Teils getan? Wie detailreich waren die Darstellungen damals und wie ausgeklügelt sind sie heute?

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://disney.de/filme/a-toy-story-alles-hoert-auf-kein-kommando>

LÄNGE, FORMAT 100 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung, auch mit deutschen Untertiteln, barrierefreie Fassungen über Greta&Starks verfügbar